



# Unternehmensbericht 2016/17

JAHRESABSCHLUSS 2016

# Aufsichtsrat

- **Ulrike Thiele**  
Diakonin, Seelze (Vorsitzende)
- **Rainer Weber**  
Verkehrsplaner, Ahlden  
(stellvertretender Vorsitzender)
- **Evrin Camuz**  
M.A. in Nahostwissenschaften,  
Hannover (ab 13.12.2016)
- **Carsten Götze**  
KOM-Fahrer, Hannover
- **Konrad Haarstrich**  
Kfz-Mechaniker, Sehnde
- **Klaus Heimann**  
Erster Kreisrat Landkreis Schaumburg, Neustadt
- **Lutz Hoffmann**  
Kreisrat Landkreis Nienburg,  
Nienburg (ab 24.10.2016)
- **Gerhard Kier**  
Stadtangestellter i. R., Hannover
- **Gaetano Lazzaro**  
Kfz-Mechaniker, Bad Münder
- **Helmut Lübeck**  
Betriebswirt, Isernhagen (ab 23.11.2016)
- **Karlheinz Mönkeberg**  
Dipl.-Ingenieur i. R., Hannover (ab 23.11.2016)
- **Angelika Thieme**  
KOM-Fahrerin, Springe (ab 23.11.2016)
- **Harald Memenga**  
Bezirksgeschäftsführer ver.di, Hannover  
(ab 23.11.2016)
- **Dr. Axel von der Ohe**  
Leitung Zentrale Steuerung der  
Region Hannover, Hannover
- **Konstantin Zimmermann**  
Steuerfachangestellter, Hannover (ab 23.11.2016)
- **Detlef Bratzke**  
KOM-Fahrer, Alfeld (bis 22.11.2016)
- **Andreas Burgwitz**  
Journalist, Hannover (bis 22.11.2016)
- **Gun Dachs**  
Kreisoberamtsrätin Landkreis Nienburg, Nienburg  
(ab 01.04.2016 bis 23.10.2016)
- **Detlev Herzig**  
Steueroberamtsrat, Springe (bis 22.11.2016)
- **Katrin Kuhfß**  
Dipl.-Designerin, Wedemark (bis 22.11.2016)
- **Ernesto Nebot Pomar**  
Pflegedirektor, Laatzen (bis 22.11.2016)
- **Mira Neumeier**  
Gewerkschaftssekretärin ver.di,  
Hannover (bis 31.05.2016)
- **Thomas Schwarz**  
Kreisrat Landkreis Nienburg,  
Neustadt (bis 31.03.2016)

# Grundsätzliche Feststellungen

## Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

## Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die wirtschaftliche Entwicklung von regiobus wird unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung im ÖPNV-Markt beeinflusst. Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2016 mit + 1,9 % (Vorjahr: + 1,4 %). Die deutschlandweiten Fahrgastzahlen und Einnahmen im ÖPNV stiegen in 2016 erneut. Über 10,2 Milliarden Kunden nutzten im Jahr 2016 den ÖPNV, was einem Anstieg von 2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.
- regiobus ist ein Unternehmen im GVH-Verkehrsverbund. Die Pooleinnahmen der Unternehmen im GVH-Verkehrsverbund haben sich im Berichtsjahr unter anderem bedingt durch die planmäßige durchschnittliche Tarifierhöhung um 2,2 % von 247,2 Mio. € auf 261,5 Mio. € erhöht. Die Anzahl der Fahrten im GVH-Verkehrsverbund erhöhte sich in 2016 von 192,3 Mio. auf 197,5 Mio.
- Im Geschäftsjahr 2016 hat regiobus eine Wagenkilometerleistung von 25,0 Mio. km (Vorjahr: 24,6 Mio. km) erbracht. Davon entfielen 24,9 Mio. km (Vorjahr: 24,2 Mio. km) auf den Tätigkeitsbereich des öffentlichen Linienverkehrs.
- Basierend auf der erbrachten Fahrleistung erwirtschaftete die Gesellschaft einen Gesamtumsatz von 68,5 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €). Dies entspricht einer Senkung um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Hauptursache ist der aufgrund der erhaltenen Versicherungserstattungen um 4,02 Mio. € niedrigere Zuschuss der Region Hannover im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Materialaufwendungen lagen mit 26,5 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Dem Anstieg der Auftragsunternehmerleistungen (von 18,1 Mio. € auf 18,8 Mio. €) und der Fremdreparaturen (von 0,3 Mio. € auf 0,6 Mio. €) stand ein Rückgang der Aufwendungen für Kraftstoffe in Höhe von 0,5 Mio. € gegenüber.
- Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der durchgeführten Tarifanpassungen um 1,2 Mio. €.
- Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr zu 53 % durch Eigenkapital gedeckt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen um 5,3 Mio. € auf 15,6 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Investitionen ist auf die Ersatzbeschaffung der beim Brand 2016 in Eldagsen zerstörten Busse zurückzuführen. Für die Finanzierung der Investitionen standen im Wesentlichen Abschreibungsgegenwerte abzüglich der Auflösung von Sonderposten zur Verfügung. Zusätzlich wurden die bei der LNVG beantragten zweckgebundenen Fördermittel für die Finanzierung der neuen Busse verwendet (2,2 Mio. €).

## Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Neben anderen wichtigen Einflussfaktoren sieht die Gesellschaft die Finanzknappheit der öffentlichen Aufgabenträger im ÖPNV als ein Risiko, das zu einem erhöhten Druck auf die Gesellschaft führt, auch weiterhin verstärkt wirtschaftlich zu handeln. Diesem Druck soll mit Kosten- sowie Qualitäts- und Leistungsaspekten begegnet werden.
- Langfristig ist für die Gesellschaft die Wiedererlangung von Linienkonzessionen von fundamentaler Bedeutung. Auf Basis eines „Partnerschaftsvertrages“ mit der Region Hannover als ÖPNV-Aufgabenträger, wird die langfristige Stabilisierung der Verkehrsleistung angestrebt. Dazu sind im Partnerschaftsvertrag Ziele und Maßnahmen in Hinsicht auf die Wettbewerbsfähigkeit der Kostenstrukturen, Leistungsparameter sowie Qualitätsmerkmale definiert. Im Fokus stehen weitere Anstrengungen, die intern beeinflussbaren Kostenentwicklungen zu begrenzen und die Prozessabläufe zu verbessern.
- Aktuell verfügt regiobus über 109 Linienkonzessionen im Bereich des GVH, zusätzlich über 13 Konzessionen für Nachtliner und Ruftaxis und darüber hinaus über elf Linienkonzessionen im Verkehrsgebiet der VLN. Die Genehmigungen im GVH reichen derzeit für eine Linie bis in das Jahr 2017, für 77 Linien bis 2019 (parallel zur Finanzierungsvereinbarung mit der Region Hannover) und für 31 Linien darüber hinaus bis in das Jahr 2021. Nach Ablauf der Genehmigungen müssen bei der LNVG erneut Anträge gestellt werden.
- Weitere Risiken werden in zunehmenden Anforderungen in Zusammenhang mit Umweltschutz aufgrund der ständig in Bewegung befindlichen EU-Normen gesehen. Darüber hinaus ergeben sich besondere Herausforderungen aufgrund der absehbaren demographischen Entwicklung und den sich verändernden Siedlungsstrukturen.
- Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Ergebnis in Höhe von 15 T€ erwartet, das sich unter anderem aufgrund der Finanzierungszusage der Region Hannover ergeben wird. Dabei werden diese Erwartungen auf ein konstantes Leistungsvolumen von Wagenkilometern sowie Zuschüsse der Region Hannover in Höhe von 44,1 Mio. € gestützt. Die Ergebnisplanung wird wesentlich durch ergebnisbelastende Remanenzen aus der Abwicklung der ehemaligen Touristiksparte und dem künftigen Rückzug aus dem Verkehrsgebiet des Landkreises Nienburg/Weser geprägt. Darüber hinaus wird unter der Voraussetzung von stabilen Rahmenbedingungen erwartet, dass sich im Geschäftsjahr 2018 ein leicht positives Ergebnis ergeben wird.

# Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der regiobus Hannover GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 7. April 2017

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marks	Eickhoff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

## I. Mehrjahresvergleich

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2013	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Bilanzsumme	43.482	100	35.288	100	33.447	100	34.512	100
Anlagevermögen	34.881	80	27.577	78	23.934	72	25.012	72
Eigenkapital	18.555	43	17.380	49	16.917	51	16.546	48

  

	2016		2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	68.465	100	69.551	100	67.607	100	65.498	100
Materialaufwand	26.453	39	25.970	37	26.045	39	26.012	40
Personalaufwand	32.476	47	31.298	45	29.824	44	28.914	44
Abschreibungen	6.809	10	6.610	10	7.660	11	7.029	11
Betriebsergebnis	1.340	2	698	1	639	1	680	1
Jahresergebnis	1.175	2	463	1	371	1	395	1

## II. Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, die nachfolgende Ertragsübersicht.

	2016		2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse						
Beförderungsentgelte	27.891	36,7	26.405	36,5	1.486	5,6
Ausgleichsleistung (§ 45a PBefG) und Fahrgelderstattungen gemäß SGB IX	4.630	6,1	4.427	6,1	203	4,6
(Saldierter) Zuschuss der Region Hannover	33.745	44,3	37.765	52,2	-4.020	-10,6
Übrige	2.199	2,9	954	1,3	1.245	>100,0
	68.465	90,0	69.551	96,1	-1.086	-1,6
Sonstige betriebliche Erträge	7.622	10,0	2.857	3,9	4.765	>100,0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>76.087</b>	<b>100,0</b>	<b>72.408</b>	<b>100,0</b>	<b>3.679</b>	<b>5,1</b>
Materialaufwand						
Kraftstoffe	-4.938	-6,5	-5.399	-7,5	461	-8,5
Ersatzteile und sonstiges Material	-2.204	-2,9	-1.897	-2,6	-307	16,2
Fahrleistungen durch Auftragnehmer	-18.758	-24,7	-18.111	-25,0	-647	3,6
Gelegenheits- und Ausflugsverkehr	0	0,0	-222	-0,3	222	-100,0
Übrige	-553	-0,7	-341	-0,5	-212	62,2
	<b>-26.453</b>	<b>-34,8</b>	<b>-25.970</b>	<b>-35,9</b>	<b>-483</b>	

	2016		2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Personalaufwand	-32.476	-42,7	-31.298	-43,2	-1.178	3,8
Abschreibungen	-6.809	-8,9	-6.610	-9,1	-199	3,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.009	-11,8	-7.832	-10,8	-1.177	15,0
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-74.747</b>	<b>-98,2</b>	<b>-71.710</b>	<b>-99,0</b>	<b>-3.037</b>	<b>4,2</b>
Betriebsergebnis	1.340	1,8	698	1,0	642	92,0
Finanzergebnis	-62		-187		125	-66,8
Ergebnis vor Steuern	1.278		511		767	>100,0
Sonstige Steuern	-37		-45		8	-17,8
Ertragsteuern	-66		-3		-63	>100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.175</b>		<b>463</b>		<b>712</b>	<b>&gt;100,0</b>



Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein erneut positives, verbessertes Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Insgesamt reduzierte sich die Umsatzsituation der Berichtsperiode, insbesondere aufgrund niedrigerer Zuschüsse der Region Hannover, denen Erträge aus der Umgliederung aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse aufgrund des BilRUG und gestiegene Erlöse aus den Monatskarten-Abonnements gegenüberstehen, im Vergleich zum Vorjahr um 1.086 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere geprägt von den Erlösen aus den Versicherungs-erstattungen aufgrund des Brandes auf dem Betriebshof Eldagsen im Berichtsjahr in Höhe von 1.687 T€ sowie den nachträglichen Erstattungen in Höhe von 2.995 T€ im Zusammenhang mit dem Brand des Betriebshofs Eldagsen im Geschäftsjahr 2014, den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres (629 T€), den Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen (628 T€), sowie den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (430 T€).

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist insbesondere auf die gesunkenen Einstandspreise für Dieselmotoren sowie den gesunkenen Gesamtverbrauch zurückzuführen (-461 T€). Die Aufwendungen für Ersatzteile und sonstiges Material sind um 307 T€ aufgrund eines höheren Reparaturumfangs im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um insgesamt 647 T€ liegen die allgemein gestiegenen Personalkosten bei den Auftrags-

unternehmern zugrunde sowie die vermehrte Busanmietung aufgrund des Brandschadens in Eldagsen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 1.178 T€ im Wesentlichen aufgrund von tariflichen Anhebungen um 3,0 % zum 1. August 2015 und zum 1. Oktober 2016.

Der Anstieg der Abschreibungen um 199 T€ ist im Wesentlichen auf verstärkte Investitionen im Geschäftsjahr 2016, die durch den Brand auf dem Betriebshof Eldagsen im Sommer 2016 notwendig wurden, zurückzuführen. Da ein Teil der Busbestellung für das Geschäftsjahr 2015 erst im Berichtsjahr geliefert wurde und zusätzlich die Busbestellung für das Berichtsjahr geliefert wurde, war das abschreibungspflichtige Anlagevermögen unterjährig höher als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis enthält die Verzinsung der aufgenommenen Fremdmittel und der Altersversorgungs- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Ertragsteuern werden neben dem Vorsteuerergebnis u. a. durch Mehr- und/oder Mindergewinne, anrechenbare steuerliche Verlustvorträge sowie Nachzahlungen/Erstattungen für Vorjahre bestimmt.

Das um bestimmte Posten bereinigte Betriebsergebnis hat sich um 2.119 T€ auf -2.362 T€ reduziert; das neutrale Ergebnis erhöhte sich um 2.761 T€ auf 3.702 T€.

	2016	2015
	T€	T€
<b>Betriebsergebnis wie vorstehend</b>	<u>1.340</u>	<u>698</u>
<b>Erträge (-)</b>		
Anlagenabgänge	628	224
Auflösung von Sonderposten	430	121
Auflösung von Rückstellungen	629	186
Übrige periodenfremd	3.419	761
	<u>5.106</u>	<u>1.292</u>
<b>Aufwendungen (+)</b>		
Anlagenabgänge	1.253	90
Übrige periodenfremd	151	261
	<u>1.404</u>	<u>351</u>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<u>3.702</u>	<u>941</u>
<b>Bereinigtes Betriebsergebnis</b>	<u><u>-2.362</u></u>	<u><u>-243</u></u>

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen die Versicherungserstattungen für abgebrannte Vermögensgegenstände durch den Brand auf dem Betriebshof Eldagsen im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 2.995 T€ sowie die Erträge

aus der Spitzabrechnung des GVH-Poolausgleichs für das Vorjahr.

Die periodenfremden Aufwendungen entfallen auf abgerechnete Leistungen des Vorjahres.

### III. Vermögens- und Finanzlage

#### Vermögens- und Kapitalstruktur

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, aus den Bilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre.

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Vermögen</b>						
Anlagevermögen	34.881	80,2	27.577	78,2	7.304	26,5
Umlaufvermögen						
Vorräte	869	2,0	782	2,2	87	11,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.733	4,0	1.637	4,6	96	5,9
Forderungen gegen Gesellschafter	1.069	2,5	22	0,1	1.047	>100,0
Übrige Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten	3.956	9,1	4.315	12,2	-359	-8,3
Flüssige Mittel	974	2,2	955	2,7	19	2,0
	<b>43.482</b>	<b>100,0</b>	<b>35.288</b>	<b>100,0</b>	<b>8.194</b>	<b>23,2</b>
<b>Kapital</b>						
Eigenkapital	18.555	42,7	17.380	49,3	1.175	6,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.966	9,1	2.197	6,2	1.769	80,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.958	18,3	1.669	4,7	6.289	>100,0
Fremde Mittel						
Pensionsrückstellungen (mittel- bis langfristig)	367	0,8	381	1,1	-14	-3,7
Steuerrückstellungen	27	0,1	0	0,0	27	-
Sonstige Rückstellungen	3.141	7,2	3.236	9,2	-95	-2,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.031	9,3	5.603	15,9	-1.572	-28,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.694	8,5	3.821	10,8	-127	-3,3
Übrige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten	1.743	4,0	1.001	2,8	742	74,1
	<b>43.482</b>	<b>100,0</b>	<b>35.288</b>	<b>100,0</b>	<b>8.194</b>	<b>23,2</b>

Aufgrund der hohen Anlagenintensität werden Bilanzvolumen und -struktur vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und den in diesem Zusammenhang bereitgestellten Kapitalbeträgen zur Anlagenfinanzierung bestimmt. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Bilanzsumme um 8.194 T€ bzw. 23,2 % auf 43.482 T€ erhöht.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 6.809 T€ und der Anlagenabgänge in Höhe von 1.491 T€ sowie der Anlagenzugänge von 15.604 T€, um insgesamt 7.304 T€ erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 44 statt der sonst üblichen 20 bis 25 Busse beschafft und aktiviert wurden, was daraus resultiert, dass acht Busse aus der Busbestellung 2015 erst im Geschäftsjahr 2016 geliefert wurden, und zwölf Busse zusätzlich zur Regelbeschaffung gekauft wurden, um die im Berichtsjahr abgebrannten Busse zu ersetzen. Im Umlaufvermögen bewegt sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen innerhalb der üblichen Bandbreite des operativen Geschäfts. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Forderungen aus Verkehrsleistungen. Die Forderungen gegen Gesellschafter erhöhten sich um 1.047 T€ und betreffen überwiegend die Forderungen gegen den Gesellschafter Region Hannover aus der Abrechnung der SchulCards für den Monat Dezember 2016. Die übrigen Forderungen und der Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 359 T€ reduziert und beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerforderungen gegen das Finanzamt (3.046 T€) sowie

die Forderung gegen das Hauptzollamt Hannover aufgrund der Erstattung von Mineralölsteuer (546 T€). Die liquiden Mittel nahmen im Geschäftsjahr um 19 T€ zu.

Auf der Passivseite hat das Eigenkapital um den Jahresüberschuss in Höhe von 1.175 T€ zugenommen. In der Berichtsperiode wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse entsprechend der anteiligen Abschreibungen auf die geförderten Anlagegegenstände mit 430 T€ aufgelöst. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet seit dem Geschäftsjahr 2015 auch die neu gewährten Zuschüsse der LNVG für bereits beschaffte Busse. Der in 2016 neu passivierte Zuschuss für in 2016 beschaffte Busse belief sich auf 2.199 T€. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 6.289 T€ ist im Wesentlichen aus der Teilrückführung in Höhe von 7.185 T€ der unterjährig von der Region Hannover erhaltenen Zahlungen im Rahmen der Trennungsrechnung zurückzuführen.

Die Bankverbindlichkeiten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1.572 T€ ab. Der Rückgang resultiert aus der Tilgung der vorhandenen Darlehen auf 4.031 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 127 T€ gesunken und betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber Subunternehmern sowie Kraftstofflieferanten.

## Finanzlage

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2016	2015
	T€	T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	1.175	463
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.809	6.610
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-14	15
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuwendungen und Erhöhungen des Deckungskapitals	-430	-121
Cashflow	7.540	6.967
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-68	63
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	625	-131
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-87	-96
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-784	2.307
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	9.103	3.060
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<b>16.329</b>	<b>12.170</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlung (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	866	220
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.469	-10.280
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-134	-62
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<b>-14.738</b>	<b>-10.123</b>

	2016	2015
	T€	T€
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Tilgungen von (Finanz-)Krediten	-1.572	-1.639
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<b>-1.572</b>	<b>-1.639</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	19	408
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	955	547
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<b>974</b>	<b>955</b>

Der Finanzmittelfonds umfasst die Kassen- und Bankguthaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Der Anlagendeckungsgrad liegt bei 80 % (Vorjahr: 78 %); unter Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Fremdmittel von zusammen 8.472 T€

(Vorjahr: 7.862 T€) beträgt dieser Deckungsgrad 100 % (Vorjahr: 101 %). Die Eigenkapitalquote liegt im Vergleich zum Vorjahr bei 43 % (Vorjahr: 49 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in der Berichtsperiode zu jeder Zeit gegeben.

# Feststellungen zur Rechnungslegung

## I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

### 1. Vorjahresabschluss und Lagebericht

Der Vorjahresabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung am 22. November 2016 festgestellt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Vorjahresabschluss und Lagebericht wurden offengelegt (Bundesanzeiger vom 7. März 2017).

### 2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

### 3. Jahresabschluss

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer großen Gesellschaft. Der Jahresabschluss und die dafür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Aufbauend auf der von uns geprüften Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und aus den weiteren geprüften

Unterlagen richtig entwickelt worden.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend. Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführervergütung gemäß § 285 Nr. 9 HGB von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB nach unserer pflichtgemäßen Beurteilung zu Recht Gebrauch.

### 4. Lagebericht

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

## II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang sowie – weiter gehend – auf S. 11 III. „Vermögens- und Finanzlage“ erläutert. Hervorzuheben sind hinsichtlich der Ausübung von Beurteilungsspielräumen, der Inanspruchnahme von gesetzlichen Wahlrechten sowie der Änderung von Bewertungsgrundlagen insbesondere die folgenden Aspekte:

#### Umsatzerlöse

Im Rahmen der Finanzierungszusage der Region Hannover wurden Zuschüsse in Höhe von 33,7 Mio. € in den Umsatzerlösen aus dem Linienverkehr vereinnahmt.

Aus den Finanzierungszusagen des Landkreises Nienburg/Weser hat regiobus im Berichtsjahr 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) vereinnahmt.

Die Verteilung der Fahrgeldeinnahmen des GVH-Pools für 2016 war zur Zeit der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht abschließend ermittelt. Die Gesellschaft hat einen erwarteten Anteil von 10,8 % (Vorjahr: 10,6 %), basierend auf den Erkenntnissen der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt, an den diesjährigen Pooleinnahmen angesetzt und auf dieser Grundlage eine Ausgleichszahlungsrückstellung in Höhe von 0,5 Mio. € passiviert.

Dem Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG durch das Land Niedersachsen für die Ausgleichsjahre 2012 bis 2016 liegt die am 19. Dezember 2012 unterzeichnete Änderungsvereinbarung mit der LNVG zugrunde. Danach erfolgt die Abgeltung auf Grundlage der geleisteten Fahrplankilometer (Bezugsgröße) unter Berücksichtigung zukünftig eintretender Leistungsveränderungen, wenn diese um mehr als 8 % von der Bezugsgröße abweichen. Im Berichtsjahr wurden 3,5 Mio. € vereinnahmt.

Die Erstattung von Fahrgeldausfällen nach § 148 SGB IX (1,1 Mio. €) hat die Gesellschaft im Berichtsjahr mit dem betriebsindividuellen Abgeltungssatz von 3,5 % der begünstigten Fahrgeldeinnahmen angesetzt.

#### **Bilanzierung Brandschaden**

Die im Geschäftsjahr 2016 durch den Brand auf dem Betriebshof Eldagsen zerstörten Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden im Berichtsjahr als Abgang in Höhe der Restbuchwerte (1.229

T€) als sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Die Versicherungserstattungen in Höhe von 1.687 T€ werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. In 2016 flossen der Gesellschaft darüber hinaus weitere Versicherungserstattungen für den Brand aus dem Geschäftsjahr 2014 in Höhe von insgesamt 2.995 T€ zu, die ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

#### **Mittelbare Pensionszusage**

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse abgewickelt wird. Hierbei handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Eine Rückstellung wurde nicht gebildet; wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang.

#### **2. Zusammenfassende Beurteilung**

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir – unter Würdigung der erläuterten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen – zu der Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



# Bilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	261.847,95	191.073,95
	<b>261.847,95</b>	<b>191.073,95</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.368.111,01	1.983.307,01
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	26.695.501,18	22.474.326,73
3. Technische Anlagen und Maschinen	410.453,21	299.649,23
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.292.479,01	2.482.845,47
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	729.220,10	22.735,37
	<b>34.495.764,51</b>	<b>27.262.863,81</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	106.702,00	106.702,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	16.739,00	16.258,00
	<b>123.441,00</b>	<b>122.960,00</b>
	<b>34.881.053,46</b>	<b>27.576.897,76</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	869.491,49	782.307,17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.733.001,76	1.636.999,67
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.068.829,05	21.427,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 74.959,62 € (Vj. 37.312,64 €)	74.959,62	37.312,64
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.860.559,62	4.256.216,33
	<b>6.737.350,05</b>	<b>5.951.956,15</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	973.569,55	954.674,42
	<b>8.580.411,09</b>	<b>7.688.937,74</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	20.237,81	21.700,17
	<b>43.481.702,36</b>	<b>35.287.535,67</b>

**Passiva**

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.240.860,00	4.240.860,00
II. Kapitalrücklage	6.733.853,40	6.733.853,40
III. Andere Gewinnrücklagen	6.405.305,13	5.942.113,63
IV. Jahresüberschuss	1.174.948,84	463.191,50
	<b>18.554.967,37</b>	<b>17.380.018,53</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse von Dritten</b>	3.965.674,01	2.196.847,09
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	366.898,00	380.935,00
2. Steuerrückstellungen	27.177,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.140.900,92	3.235.675,34
	<b>3.534.975,92</b>	<b>3.616.610,34</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.030.809,37	5.603.014,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.694.042,98	3.820.563,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.957.982,63	1.669.532,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 57.863,42 € (Vj. 54.130,12 €)	57.863,42	54.130,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 6.622,53 € (Vj. 4.388,33 €)	602.648,10	616.987,86
	<b>16.343.346,50</b>	<b>11.764.229,27</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.082.738,56	329.830,44
	<b>43.481.702,36</b>	<b>35.287.535,67</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	68.465.220,86	69.550.608,39
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung 3,57 € (Vj. 0,00 €)	7.622.254,60	2.857.147,62
	<b>76.087.475,46</b>	<b>72.407.756,01</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.141.643,67	7.295.600,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.310.977,45	18.674.924,08
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.259.341,16	24.359.675,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 1.972.572,12 € (Vj. 1.922.969,58 €)	7.216.264,11	6.938.192,76
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	6.809.112,17	6.609.512,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.009.523,92	7.832.103,71
	<b>74.746.862,48</b>	<b>71.710.009,10</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	98.000,00	24.489,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	483,05	826,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 35.072,93 € (Vj. 38.144,34 €)	160.488,44	211.903,90
	<b>-62.005,39</b>	<b>-186.588,15</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66.467,85	3.132,80
11. Ergebnis nach Steuern	1.212.139,74	508.025,96
12. Sonstige Steuern	37.190,90	44.834,46
13. Jahresüberschuss	<b>1.174.948,84</b>	<b>463.191,50</b>

**regiobus** Hannover GmbH  
Georgstraße 54  
30159 Hannover

Telefon 0511 36888-0  
Fax 0511 36888-799  
E-Mail [info@regiobus.de](mailto:info@regiobus.de)

**Konzeption und Gestaltung**  
B&B. Markenagentur GmbH  
Georgstraße 56  
30159 Hannover

**Redaktion**  
Tolga Otkun  
Gesa Asche  
Anna Becker  
Carina Hingst  
Isabel Jäger

[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)

**regiobus**  
hier und nah